

## 2. Bezirksfeuerwehrtag 1986

Nach diesem Festakt fand im Gasthof Kollmann der 2. Bezirksfeuerwehrtag 1986 statt, den Landesbranddirektor Karl Strablegg mit der Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit eröffnete. Er konnte neben den Delegierten dieser Tagung auch die bereits eingangs genannten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Feuerwehrwesens begrüßen.

Von den 34 Feuerwehren des Bezirkes waren 32 anwesend.

Die Protokolle von der Kommandantentagung (Wahl des BFK und dessen Stellvertreters) und vom 1. Bezirksfeuerwehrtag 1986 wurden über Antrag des EABI Karl Fechter nicht verlesen und genehmigt.

Im Anschluß daran dankte er allen Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg, die am diesjährigen Landesfeuerwehrtag teilnahmen und erklärte, daß die starke Vertretung des Bezirkes als vorbildlich hervorgehoben werden muß. Ebenso lobend strich er auch die exakte Marschformierung der Wehren des Bezirkes beim Landesfeuerwehrtag hervor. Die Teilnahme am Landes-Leistungsbewerb bezeichnete Strablegg als zu gering, gab aber der Hoffnung Ausdruck, daß diese beim Landesfeuerwehrtag 1987 stärker sein werde.

Aus seinen Mitteilungen war dann zu entnehmen, daß die Beihilfenverteilung des Landes Steiermark kürzlich durchgeführt wurde.

Vom 11. bis 13. September findet in Bärnbach wieder ein AKL-Test statt und sollen Anmeldungen hierfür zeitgerecht durchgeführt werden.

Am Samstag, dem 9. August, findet in Hirschegg eine F- und B-Übung statt.

Kritik übte Strablegg an einigen Wehren, die heuer noch an keiner Funksprechprobe teilnahmen, obwohl eine solche von enormer Wichtigkeit für alle Wehren ist.

Im Spätsommer 1988 findet in Feldkirchen/Kärnten der 15. ordentliche Bundesfeuerwehrtag statt. Des weiteren teilte er mit, daß die Helmaktion in Kürze anläuft und Bedarfsmeldungen hierfür noch möglich sind.

Ebenso besteht noch die Möglichkeit, Sirenen zu installieren, wofür aus dem Katastrophenschutz-Fonds Beiträge geleistet werden.

Nochmals verwies LBD Strablegg auf die Wichtigkeit, Änderungen des Mitgliederstandes bzw. Neuanmeldungen sofort dem Landesfeuerwehrkommando bekanntzugeben.

Der neue Bezirks-Feuerwehrarzt Dr. Peter Klug legte einen Kurzbericht über seine Tätigkeit in der Zeit vom April bis Ende Juli dieses Jahres vor.

Als erste Aktion seines Wirkens nannte er eine Kontaktaufnahme mit der Feuerwehrjugend des Bezirkes, weiters die Bereitstellung des Sanitätspersonals bei einer Tauchübung der Feuerwehren bei der Langmannsperre, eine am 28. Mai stattgefundene

Besprechung mit den zehn aktiven Feuerwehrärzten des Bezirkes zur Ausarbeitung eines Arbeitsplanes, den Bereitschaftsdienst der Feuerwehrsaniäter mit Zeit beim Fest in Mooskirchen, sein Teilnahme an einer Besprechung der Feuerwehrärzte des Landes Steiermark beim Landesfeuerwehrtag und die Bereitstellung eines Sanitätsdienstes beim Bezirks-Feuerwehrjugendlager auf dem Pack.

Weiters richtete er an jene Feuerwehren mit mehreren Sanitätären die Bitte bezüglich der Ernennung eines Sanitätsgruppenführers. Als wichtig bezeichnete Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Peter Klug, daß bei Einsätzen und Übungen die Feuerwehrsaniäter ihre Armbinden tragen.

Dem AKL-Test sollen sich nicht nur Atemschutz-Geräte-träger, sondern auch die übrigen Feuerwehrmitglieder unterziehen.

Dr. Klug appellierte dann an alle Wehrmitglieder, die sich noch keiner Tetanus-Impfung unterzogen haben, diese in nächste Zeit vornehmen zu lassen.

Zur Zeckenimpfung stellte der Bezirksfeuerwehrarzt fest, daß Bemühungen für eine entsprechende Förderung seitens des Landes im Gange sind.

Abschließend zeigte der Bezirksfeuerwehrarzt noch auf, daß dem Sanitätsdienst des Bezirksfeuerwehrverbandes derzeit zehn aktive Feuerwehrärzte und 100 Saniäter angehören.

Brandrat Erwin Draxler referierte kurz zur Änderung des Alarmplanes „Autobahn Süd“.

Grundsätzlich erfolgt die Alarmierung über „Florian Voitsberg“.

Der Alarmplan wurde in vier Stufen eingeteilt. Die Feuerwehren werden nach Bedarf eingesetzt.

1984 mußten die Wehren zehn Mal, 1985 neun Mal und 1986 bis Ende Juli bereits sechs Mal auf der Autobahn Süd in Einsatz gehen.

Am Schluß seines Berichtes teilte Brandrat Erwin Draxler noch mit, daß vom 6. bis 10. Oktober Tieffliegerübungen (Manöver) im Bereich der Autobahn Süd stattfinden. Die Gedenkfeier erfolgt am 8. Oktober beim Kriegerdenkmal in Ligist, an der auch die Militärkapelle Steiermark mitwirkt.

Unter Punkt Allfälliges der Tagesordnung referierte Landesfeuerwehrkommandant Karl Strablegg über Beschlüsse, die beim diesjährigen Landesfeuerwehrtag einstimmig gefaßt wurden und teilte mit, daß der Landesfeuerwehrtag 1987 in Hartberg statt findet.

Bezirkskassier EABI August Langmann richtete an alle jene Gemeinden, die ihren Beitrag bisher noch nicht leisteten, das Er suchen, dies in nächster Zeit zu tun, da der Bezirksfeuerwehrverband zur Bewältigung seiner finanziellen Aufgaben diese Beiträge dringend benötigt. Ein weiterer Appell ging noch an sieben Feuerwehren, die ebenfalls ihre vorgeschriebenen Beiträge noch nicht dem Bezirksfeuerwehrverband überwiesen haben.

Bezirksschriftführer EABI Karl Kriehuber bezog dann noch zu einem herausgegebenen Fragebogen für den Bundesfeuerwehrtag 1988 Stellung.

Am Schluß dieser umfangreichen Tagung gratulierte Landesfeuerwehrkommandant Karl Strablegg dem Ehren-Oberbrandrat Josef Schlenz zur Vollendung seines 65. Lebensjahres. Er dankt dem Jubilar dabei für dessen jahrzehntelange Funktionärstätigkeit und würdigte seine großen Verdienste um das Feuerwehrwesen des Bezirkes Voitsberg.

Brandrat Draxler schloß sich den Geburtstagswünschen des Landesfeuerwehrkommandanten an und überreichte Josef Schlenz ein Buch über die Geschichte des Marktes Mooskirchen.

Anschließend dankte EOBR Josef Schlenz allen Gratulanten für die lieben Glückwünsche.

In seinem Schlußwort dankte LBD Strablegg allen Ehrengästen für ihre Teilnahme am 2. Bezirksfeuerwehrtag 1986 und allen Delegierten für ihre rege Mitarbeit.

Den fröhlichen Abschluß dieser Tagung bildete dann ein Besuch des Zeitfestes der Freiwilligen Feuerwehr Geistthal.